

Chonj

dominert mit sine gewalt
 Van nach frucht der byschop
 off den walden may wie
 er dar wär kome do
 sprach der alerwende
 Ich woz ein byschop und
 wart w gottes wende
 geuangen und Cristen
 geloben und wart mit
 troser marter betwunge
 Ich abgötten opfrete
 Ich ro nicht garser und
 gab mich gotte ze büßen
 do in dis ellende wüsti
 In sine name ze sterbede
 Nach sine willen hie
 bin ich an eis fünfzig
 jar gesin und batt segott
 Ich er min sünde wolt
 vergessen do empfing
 Ich me kome trost wal
 In vierzig jaren und
 In acht jaren In disem
 jar bin ich wo gott ge
 tröstet also hat er dem
 Byschop gesit und luf bald
 an sin gebett wo mir nach
 dem gebett kam er her
 wider do woz sin anlic
 worden als ein fur da
 von erschreckt ich do
 sprach der aler fur die
 dir mit gott hat dich her

gesant Ich du mine liche
 der orde solt beuelichen
 und mit dem wort strakt
 erkend und fuß wo im
 und starb der byschop
 teilte sine rok und wand
 des heiligen alten licham
 in ein teil des rokkes
 und begrub in in die erde
 den andern teil geschick
 er im sell nach des heij
 ligen begrebt darreze
 der balm dem und viel die
 zelle du batt der byschop gott
 Ich er im gende sin tag da
 in sinem dienst ze vortri
 bende Ich woz gottes wille
 mit do sprach er sin ge
 bett da und fur danne
 wider hem des half
 im sinis heren bott der
 im dar hatt gehulffen
 der gab im kraft und
 Ich er im sin zelle kam
Hier seht sach vil
 brüder ob eme
 sament und sach gott
 lich Ich vnder sinen et
 lich homig assent die
 andren brot die dritte
 mist des nam im wud
 und batt sinen herren